

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 7 (1856)

Heft: 7

Artikel: Der Ertrag der Sennerei in Maienfeld

Autor: Enderlin

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-720838>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

25) Die Krankheit der Kartoffeln ist eine Wucherung der Korkzellen, welche die Schale bilden; es entstehen zuerst kleine Korkwarzen (Lenticellen), welche alsbald die Schale durchbrechen, und dann von unten her fortwuchern, so daß die anfangs kleinen Flecken später größere Vertiefungen oder Risse bilden, welche in ihrem Grunde durch Korkzellen ausgekleidet sind. Diese Pocken entstehen wie es scheint zunächst durch große Nässe des Bodens; bei anhaltend feuchter Witterung werden sie gefährlich, weil gerade unter ihnen die Knollenfäule ihren Anfang nimmt. Der Schorf oder die Räude scheint ein schlimmer Zustand des Pockenübels zu sein, welches durch bestimmte Stoffe im Boden (eisenhaltiger Mergel, Raseneisenstein, Kehricht) hervorgerufen wird; auch soll ein Boden, welcher mehrmals hintereinander mit Kartoffel bepflanzt wurde, diesem Uebel vorzugsweise unterworfen sein.

26) Wie ein Fruchtwechsel überhaupt zum Gedeihen der Kulturpflanzen nothwendig ist, so wird auch die Kartoffel nicht ohne Gefahr mehrmals hintereinander auf demselben Acker zu pflanzen sein, zumal die Erfahrung gelehrt hat, daß dieselbe Kartoffelsorte lange in derselben Gegend gepflanzt, immer mehr ausartet und immer schlechtere Erträge liefert, wogegen ein optimaliges Wechseln, ein Tauschen der Sorten und des Bodens vortheilhaft ist.

Der Ertrag der Sennerei in Maienfeld.

In die hiesige Sennerei Nr. 1 wurden in fast 15 Wochen geliefert 21419 $\frac{1}{4}$ Maß Milch; die Erzeugnisse waren:

2092 $\frac{1}{2}$	Ü Butter à 85 Rp.	Fr. 1778.	62
3853	" Räss à 25 "	"	963. 25
100 Stück Zieger à 1.20 "	"	120. —	

Diese Fr. 2861. 87

auf obige Milch vertheilt gibt pr. Maß einen Werth von ungefähr 13 $\frac{1}{3}$ Rp., wovon dann aber noch die Sennereispesen — im Ganzen Fr. 128. 7 — abzurechnen wären. — Wenn ein Sennereigenosse an der Reihe ist zu sennen, so muß er an diesem Tage den Sennen beköstigen, das nöthige Holz und auch noch einen Gehülfen geben, wofür er dann aber die Schotte hat, so daß hiebei

weder für noch gegen etwas zu rechnen ist. — Nimmt man nun aber an, es wären die 21419 $\frac{1}{4}$ Maß Milch im Haus verkauft worden und zwar nur zu 16 Rp. die Maß, während sie ja auch zu 18 und 20 verkauft wird, so ergibt das einen Werth von Fr. 3427. 8. Die Sennerei-Erzeugnisse haben ohne Abzug der Spesen blos Fr. 2861. 87 ertragen, was einen Minderwerth von Fr. 565. 21 Rp. zur Folge hat.

Dass nicht alle Viehbesitzer ihre Milch im Haus verkaufen können, versteht sich von selbst; aber merkwürdig ist doch, dass nur so wenige es thun, und dass auch außer der Alpzeit bei uns die Milch nur schwer erhältlich ist.

Ende rlin.

Litteratur.

Kräzler H. L., Lehrer an der bündnerischen Kantonschule, Uebungsstücke zum Uebersezzen ins Französische. Für die mittlern Klassen der Gymnasien und Realschulen. Chur, 1854. L. Hiz. 1 Fr. 75 Rp.

In einem früher erschienenen Uebungsbuche für die untern Klassen hat der Verfasser bereits die ersten Elemente der französischen Formenlehre praktisch durchgearbeitet, so dass der erste Abschnitt des gegenwärtigen, der in kurzen Sätzen besteht, sich noch als zweckmässige, stufenweise schwieriger werdende Wiederholung jenem anschliesst. Im zweiten Abschnitte (Nr. 39—42) folgen gut gewählte Fragesätze und Frageweisen, worin natürlich manche Galliismen mit unterlaufen. In den Nr. 47—60 werden sodann die gewöhnlichsten Eigenthümlichkeiten in Wort und Satz fortgeführt, um den Schüler zum dritten Abschnitte vorzubereiten (Nr. 61—150), der kürzere und längere Erzählungen, Bruchstücke aus der Geschichte, Beschreibungen, Briefe u. s. w. enthält. Das Ganze ist mit eben so viel Sachkenntniß und Methode als, was besonders hervorzuheben, mit ausgezeichnetem Geschmack angelegt und abgefasst. Wir begegnen hier keinen von jenen abgeschmackten Gas-cognier-Anekdoten und Überwitzeleien à la Meidinger, die, gleich dem ewigen Juden, schon Jahre lang durch unendlich viele dergleichen Uebersezungsfabrikate wandern müssen; es ist viel Neues da und